download unter www.biologiezentrum.at

Ueber Malachius affinis, laticollis und curticornis.

Von Dr. Seidlitz in Königsberg.

Malachius laticollis Rosh. und *M. curticornis* Kiesw. waren beide in der Monographie von Peyron (Abeille 1877) als Arten verschwunden, und zwar mit *M. affinis* Mén. verschmolzen worden. Es musste das um so mehr befremden, als eine Untersuchung der beiden Arten, die wir 1865 in Spanien mehrfach gesammelt haben, sofort zeigte, dass dieselben nach der von Peyron gegebenen analytischen Uebersicht nicht einmal in die unmittelbare Nähe von *Mal. affinis* gehören.

Was zunächst den *Mal. laticollis* Rosh. betrifft, von dem wir 1868 in der Sierra Nevada und Sierra d'Alfano ♂ und ♀ sammelten, so kommt man bei der Bestimmung derselben nach Peyron's Tabelle nicht auf *M. affinis*, sondern auf *M. geniculatus* (dem die Art in der That am nächsten steht); denn die Flügeldecken des ♀ sind nicht wie bei *affinis* einfarbig, sondern haben einen gelben Spitzenfleck und die gelbe Färbung der Wangen, der Tasterwurzel und der Vordertarsen ist der des *M. geniculatus* ganz ähnlich, und zwar genau so, wie es schon in Rosenhauer's ausführlicher Beschreibung gesagt ist. Diese ist offenbar nach einem ♀ entworfen, sonst hätte die beim ♂ eingekniffene Spitze der Flügeldecken erwähnt sein müssen. Peyron scheint Rosenhauer's Beschreibung nicht gekannt zu haben, sondern einer, mir unerklärlichen synonymischen Notiz Kiesenwetter's (Berl. Entom. Ztschr. 66, pag. 266) gefolgt zu sein, die darauf hinausgeht, dass *laticollis* Rosenh. zu *affinis* gehöre. Hätte Peyron, in Ermangelung des *laticollis* aus Spanien, die Rosenhauer'sche Beschreibung verglichen, so hätte er sehen müssen, dass diese auf ein dem *M. geniculatus* ganz nahe stehendes Thier weist und entschieden gar nicht auf *M. affinis*. Indessen ist der *M. laticollis* Rosenh. auch von *geniculatus* sehr wohl zu unterscheiden. Kiesenwetter's synonymische Notiz scheint unheilvoll gewirkt zu haben. Dagegen ist die Angabe, dass Rosenhauer's Beschreibung sich auf das ♂ beziehe, von Peyron selbständig gemacht, aber falsch; denn das Gegentheil trifft zu.

Ebenso scheint Peyron die Beschreibung des *Malach. curticornis* nicht gekannt zu haben; denn er macht die merk-

download unter www.biologiezentrum.at

würdige Bemerkung, Kiesenwetter's Angaben, dass seine Beschreibung sich auf das Männchen beziehe, seien falsch; denn sie beziehe sich auf das Weibchen. Nun hat Kiesenwetter 1865 in der Diagnose und 1866 in der Beschreibung die ganze Art, d. h. sowohl das ♀ als das ♂ genügend beschrieben, und aus dieser Beschreibung geht hervor, dass es sich um eine Art handelt, welche in eine ganz andere Gruppe gehört, als *M. affinis*, eine Art, welche dem *M. viridis* und noch mehr dem *M. Barnevillei* nahe steht. Und worauf bezieht sich nun Peyron? In Reiche's Sammlung hat er ein von mir in Spanien gesammeltes ♀ eines *Malachius* gefunden, das den Namen *curticornis* führte: — folglich sind Kiesenwetter's angebliche ♂ nur ♀ gewesen! Weil ich an Reiche ein ♀ dieser Art sandte, kann Kiesenwetter, der das ♂ neben dem ♀ beschreibt, kein ♂ gehabt haben! Und weil die ♀ von *curticornis* und *affinis* sich in der That sehr ähnlich sind, hat Peyron das ♀ aus Spanien für *affinis* gehalten — folglich ist *M. curticornis* Kiesw. = *M. affinis* Mén.! Diese ganze Schlussfolgerung ist ebenso kühn als falsch; denn sollte sich in der That unter den in Spanien gesammelten *Mal. curticornis* ein *affinis* ♀ befunden haben und von mir falsch bestimmt worden sein, so kann das auf die Berechtigung des *M. curticornis* Kiesw. absolut keinen Einfluss haben, sondern wäre nur ein neuer Beitrag zum Capitel der sog. typischen Exemplare gewesen. Indess halte ich vorläufig das Vorkommen des *M. affinis* Mén. in Spanien für nicht nachgewiesen. Die Monographie der Malachier von Abeille de Perrin ist noch nicht so weit in Druck erschienen, so dass es eine offene Frage ist, ob er Peyron's doppelten Irrthum erkannt und berichtigt hat. Aus folgender Gegenüberstellung sieht man, wie weit die 3 Arten von einander abweichen.

1, Flügeldecken beim ♂ ohne Anhänge und nicht eingekniffen, bei ♂ und ♀ ohne gelben Spitzenfleck, Fühler etwa so lang als bei *M. viridis*, die ersten 8 Glieder unten gelb gefleckt, Wangen gelb. L. 3·5—4 *mm*. Spanien. **curticornis** Kiesw.

1′ Flügeldecken beim ♂ mit gelbem Fleck und Anhängen an der eingekniffenen Spitze.

2, Flügeldecken beim ♀ ebenfalls mit gelbem Fleck an der Spitze, beim ♂ die obere Falte der eingekniffenen Spitze

download unter www.biologiezentrum.at

fast so weit nach hinten reichend als das untere Ende der Naht, die Wangen und die Basis der Taster gelb. L. 4 *mm*. In Spanien. **laticollis** Rosh.

2′ Flügeldecken beim ♀ einfarbig, beim ♂ die obere Falte der eingekniffenen Spitze viel weniger weit nach hinten tretend als das untere Ende der Naht, die Wangen und Taster dunkel. L. 4·5—5 *mm*. Oesterreich und Russland. **affinis** Mén.

Eigenthümlich ist das Verhältniss der 3 Arten zu einander, indem die ♂♂ von *Mal. affinis* und *laticollis* und die ♀♀ von *affinis* und *curticornis* grosse Aehnlichkeit mit einander haben. Man könnte also bei flüchtiger Betrachtung einen *M. laticollis* ♂ mit einem *curticollis* ♀ zusammen für ein Pärchen des *M. affinis* halten, was die vorgekommene Verwechslung einigermassen erklärlich macht, während die ♂♂ von *affinis* und *curticornis* und die ♀♀ von *affinis* und *laticollis* gar nicht zu verwechseln sind.

Die folgende Zusammenstellung soll dieses Verhältniss veranschaulichen:

Das 1. Fühlerglied verdickt	*curticornis* ♂	Flügeldecken einfarbig, an der Spitze nicht eingekniffen und ohne Anhänge.
Das 1. Fühlerglied nicht verdickt	*curticornis* ♀ *affinis* ♀	
Das 1. Fühlerglied verdickt Flügeldecken an der Spitze eingekniffen und mit Anhängen	*affinis* ♂ *laticollis* ♂	Flügeldecken mit gelbem Spitzenfleck.
Das 1. Fühlerglied nicht verdickt Flügeldecken an der Spitze einfach	*laticollis* ♀	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Seidlitz Georg Carl Marie von

Artikel/Article: Ueber Malachius affinis, laticollis und curticornis. 297-299